

Die Souveränität des Buchhändlers.

Vor einigen Wochen war ich in der Nähe des Ludwig-Kirchplatzes und nutzte die günstige Gelegenheit, um bei der Buchhandlung Shakespeare & Company hineinzuschauen. Diese kleine Buchhandlung ist für ihr erlesenes Angebot bekannt, was mich in einer Mischung aus stolzversehrter Bewunderung und fahriger Ahnungslosigkeit zu der Frage an den Buchhändler ermunterte, ob er zufällig Robert Burtons Anatomie der Melancholie in der Übersetzung von Werner Koppenfels vorrätig habe. Die Antwort kam mit ebenso freundlichem, wie mich heilsam beschämenden Zögern: Ja, diese Ausgabe habe ich vorrätig, aber nicht zufällig.

(Joachim Hake, Direktor der Katholischen Akademie in Berlin)